

7. Zusammenfassung

Nachdem die umfangreiche Aufnahme anamnestischer Daten, sowie die Messungen der Rücken von Bauarbeitern abgeschlossen war, folgte die aufwendige Digitalisierung der Videobilder, anschließend dann die Berechnung der Krümmungsverläufe der Wirbelsäulenverläufe, bevor eine Einteilung der Probanden nach den jeweiligen JUNGHANNS Typen erfolgen konnte.

Die Auswertung ergab, daß sich Zusammenhänge zwischen Haltungstypen nach JUNGHANNS und Schmerzangaben in Teilbereichen nachweisen lassen.

Beim Vergleich verschiedener Meßgrößen, mit der Klassifikation nach JUNGHANNS, ergaben sich in bezug auf die Untersuchungszeiträume (12-Monat-Prävalenz vs. Punkt-Prävalenz) unterschiedliche Auffälligkeiten. Anamnestisch und während der körperlichen Untersuchung erhobene Daten zeigen zum anderen deutlich, daß unabhängig vom Untersuchungszeitraum, Schmerzen am häufigsten im Bereich der LWS, nachfolgend in den Bereichen HWS und BWS angegeben werden.

Insgesamt zeigt der JUNGHANNS Typ C (hohlrunder Rücken) die geringsten Auffälligkeiten. Der JUNGHANNS Typ B (langgezogene Brustkyphose) und D (Flachrücken) sind bei Betrachtung der anamnestisch erhobenen Daten zu einem einzelnen Wirbelsäulenbereich, häufiger schmerzfrei als alle anderen Typen. Probanden des Typ A (harmonische Rückenform) gaben hier am häufigsten Schmerzen an.

Bei Angabe von Schmerzen in allen drei Bereichen der Wirbelsäule (LWS, BWS, HWS) werden von Probanden des Typ B am häufigsten Schmerzen angegeben.

Während der Untersuchung erhobene Daten zeigen, daß Probanden des Typ D Schmerzen in den Bereichen LWS und HWS am häufigsten angeben.

Auffällig ist außerdem, daß Probanden deren LWS einen größeren Krümmungsradius hat als das Gesamtkollektiv (außerhalb der 1. Standardabweichung), eher zu Schmerzen in diesem Bereich neigen.